



Qualitätsmöbel
54.0 x 50.0 mm
Interna Möbel AG/1014472
378974

Christian Bühler vom Rettungsdienst Spital Bülach leitete eine Grossübung.

5



Menf Rhyner hat für den dramatischen Verein Dielsdorf ein Stück geschrieben.

7



Roland Lüthi freut sich als KZU-Rektor über die neugestaltete Mensa und Aula.

14



Die Stadt Bülach stellte ihren Stand Kleinstunternehmen zur Verfügung. Silke Ströbele und Priska Studer stellten am Freitag sechs Stunden lang aus. Bilder: Martina Kleinsorg



Rettungsanitäter Christian Roth erklärte Patricia Marton und Noah (6) aus Rafz technische Details im Rettungswagen am Stand des Spitals Bülach.

Kurz und Bündig

Datenschutzbeauftragter erhielt internationalen Preis
Kanton Zürich Der diesjährige Global Privacy and Data Protection Award ging an den Datenschutzbeauftragten des Kantons Zürich, Bruno Baeriswyl. Die Internationale Konferenz der Datenschutzbeauftragten verlieh den Preis in der Kategorie Bildung und Sensibilisierung an das Lehrmittel «Geheimnisse sind erlaubt», das der Datenschutzbeauftragte zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) entwickelte. Die Lerninhalte machen den vier- bis neunjährigen Kindern die Bedeutung der Privatsphäre für das Zusammenleben erfahrbar. «Es ist eine grosse Ehre, diesen Preis zu bekommen. Wir sehen uns darin bestärkt, unsere Aktivitäten im Bildungsbereich weiter zu führen», sagte der Datenschutzbeauftragte Bruno Baeriswyl. Die Internationale Konferenz der Datenschutzbeauftragten ist die wichtigste globale Veranstaltung im Bereich Datenschutz. An der diesjährigen Konferenz, die letzte Woche in Tirana, Albanien, stattfand, nahmen rund 800 Personen aus Behörden und Unternehmen aller Kontinente teil. Der Global Privacy and Data Protection Award ist der bedeutendste fachspezifische Preis und wird in vier verschiedenen Kategorien vergeben. «Der Global Privacy and Data Protection Award honoriert kreative Ideen, praktische Innovationen und die hervorragenden Menschen, die zu unserer Gemeinschaft gehören», sagte die Präsidentin der Konferenz, Elizabeth Denham, an der Preisverleihung. Es sei nicht nur ein Preis, sondern eine Anerkennung durch Fachkolleginnen und Fachkollegen. Das ausgezeichnete Lehrmittel ist weltweit einzigartig. *pd*

Büli-Mäss mit Besucherrekord

Von Martina Kleinsorg

Unter dem Motto «Gewerbe zum Anfassen» präsentierten sich mehr als 100 Aussteller an der dreitägigen Verkaufs- und Erlebnismesse in und um die Bülacher Stadthalle und zogen geschätzte 25 000 Besucher an.

Bülach Am Freitag um 16 Uhr öffneten sich die Tore der Büli-Mäss für das Publikum. Wer pünktlich erschien, sah gerade noch Carmen Walker Späh zum Dienstwagen eilen, der Chauffeur stand schon parat. Die Regierungspräsidentin hatte am Eröffnungsanlass eine Ansprache für geladene Gäste gehalten und ihre Sympathie für das regionale Gewerbe beteuert. «Gewerbe zum Anfassen» war das Motto der alle drei Jahre stattfindenden Messe. 114 Aussteller präsentierten sich in der Stadthalle und drei Zelten auf 2500 Quadratme-

tern und buhlten um die Gunst der Besucher. Rund 25 000 waren es während der drei Tage, schätzte OK-Präsident Hanspeter Kreis nach der Messe, «ein neuer Rekord.»

(K)eine Frage der Grösse

Jeweils nur wenige Stunden Zeit hatten 14 Kleinstunternehmen, denen die Stadt Bülach ihre Standfläche zur Verfügung stellte. Den Anfang machte Silke Ströbele von Si by silkes mit selbstgenähten Accessoires vom Kosmetiktäschchen bis zur Krabbeldecke, Priska Studer vom PriFlori zeigte blühende Arrangements. «Das ist eine tolle Chance, mich und meine Arbeit bekannt zu machen», zeigte sich Ströbele begeistert. «Echte Wirtschaftsförderung», nennt es Stadtpräsident Mark Eberli. «Diese Aussteller wären sonst nicht dabei, weil ihnen das Geld für einen eigenen Stand fehlt.» Als grösster Arbeitgeber der Region präsentierte sich das Spital

Bülach. «Wir bieten über 20 Lehrberufe an, von der Pflege über kaufmännische Ausbildung bis zum Koch», erklärt Thomas Langholz, Leiter Kommunikation und Marketing. Gut sichtbar inszeniert wurde auch der neue Spitaltrakt mit Spatenstich im Jahr 2021. Als Hingucker diente ein vollausgestatteter Rettungswagen – fasziniert liess sich der sechsjährige Noah aus Rafz von Rettungsanitäter Christian Roth die Technik erklären. Am Stand der Kantonspolizei Zürich lockte ein schweres Motorrad. Gross und Klein konnten darauf für Erinnerungsfotos posieren.

Die Halle zwei gehörte dem Höerner Gewerbe. Wer mochte, konnte dort in die Bad- und Küchenwelten der Baumgartner AG eintauchen. Kochendes Wasser direkt aus dem Wasserhahn sorgte für staunende Gesichter. Die Kunstschlosserei Hildebrand hatte aus geschmiedetem Pavillon, Brücke, Laternen und

Gartentor eine lauschige Oase gezaubert. In der zugehörigen Werkstatt half der Lernende Nico Fischer Windräder aus vorgestanzten Aluplatten zu bauen. «Eine coole Idee», bestätigte Heimwehbüchlerin Lucia Degkwitz aus Winterthur. «Es braucht Geschick und Kraft.»

Gastregion machte Appetit

Besondere Aufmerksamkeit erfuhr die Gastregion Viamala, bereits im Eingangsbereich der Stadthalle war sie prominent in Szene gesetzt. Thomas Rüegg, Hotelier im Weiss Kreuz in Thuis, freute sich über grosses Interesse. «Viele kennen mich noch von früher», sagte der 51-Jährige, der in Bülach geboren und aufgewachsen ist. Mitgebracht hatte er eine Laserschuss-Anlage von der Biathlon Arena Lenzerheide. Bündner Spezialitäten wie Capuns oder Pizokel brachten die Region kulinarisch nä-

Fortsetzung auf Seite 3

TrendPartner
www.trendpartner.ch
Schaffhauserstrasse 58
CH-8180 Bülach
Tel. 044 862 11 11

Hörgeräte & Batterien
Tramstrasse 17 · Zürich-Oerlikon
www.audisana.ch
Aktion
1.00.-
pro Blister
24.10.-01.11.19
Gültig in Audisana Filiale
Tramstrasse 17 · Oerlikon

Wir planen und bauen
Ihre neue Küche/Ihr neues
Bad von A-Z.
baumann
Küche Bad
Rümlang Bernegg Savagnin
T 043 211 08 31 www.baumann.kuechen.ch

DAS POWERHOUSE MACHTS.
VERKAUF,
VERMIETUNG,
RECHTS-
BERATUNG.
Rufen Sie uns an
+41 44 804 04 04
anliker
IMMOBILIEN
das powerhouse.
www.anlikerimmobilien.ch

Carlos beschäftigt Gericht erneut

29 Delikte wirft die Staatsanwaltschaft dem unter dem Pseudonym Carlos bekannten Straftäter im Rahmen ihrer jüngsten Anklage vor. Die schwerwiegendsten Vorfälle haben sich in der Strafanstalt Pöschwies in Regensdorf ereignet. Heute beginnt der Prozess am Bezirksgericht Zürich.

Von Ramona Kobe

Dielsdorf Selten stösst ein Prozess auf solch grosses Interesse wie jener, dessen Hauptverhandlung heute und morgen stattfindet. Der Grossandrang ist sodann auch der Grund, weshalb der Prozess nicht am Bezirksgericht Dielsdorf, sondern eben in Zürich stattfindet.

Für den Ansturm verantwortlich ist Carlos, der im August 2013 wegen einer Dokumentation des Schweizer Fernsehens landesweit in die Schlagzeilen geraten ist.

Rückblende: Nach einer Messerstecherei 2011 am Zürcher Schwamendingerplatz wird der zur Tatzeit 15-Jährige zu einer neunmonatigen Freiheitsstrafe verurteilt – und bekommt eine massgeschneiderte Sondertherapie. Das «Sondersetting» umfasst einen Privatlehrer, eine 4½-Zimmer-Wohnung sowie regelmässiges Thaibox-Training. Kostenpunkt: 29 000 Franken pro Monat. Zu viel finden Medien und Politiker, das Sondersetting wird daraufhin abgebrochen – Carlos ist zwischenzeitlich auf freiem Fuss.

Ein weiterer Vorfall ereignet sich im Frühling 2016: Carlos soll einem Mann in Zürich beim Aussteigen aus einem Tram der Linie 2 nach einem Wortwechsel den Kiefer gebrochen haben, heisst es seitens Anklage. Das Zürcher Bezirksgericht glaubt



Carlos' Hauptverhandlung findet wegen grossen Interesses nicht am Bezirksgericht Dielsdorf, sondern am Bezirksgericht Zürich statt. Carlos werden 29 Straftaten zur Last gelegt. Das Urteil soll am 6. November gesprochen werden. Sabrina Meier

Carlos, der von Notwehr spricht, nicht; verurteilt ihn zu 18 Monaten unbeding. Eigentlich hätte Carlos bereits im letzten Herbst entlassen werden sollen, doch wegen seines Verhaltens während der Inhaftierung sitzt er weiter in Untersuchungshaft, derzeit in der Justizvollzugsanstalt Pöschwies in Regensdorf.

«Jetzt erkläre ich euch den Krieg» Die Delikte, die Carlos im Rahmen

des aktuellen Prozesses vorgeworfen werden, haben sich gemäss Anklageschrift zwischen Januar 2017 und Oktober 2018 ereignet. Der Straftatbestand: einfache sowie versuchte schwere Körperverletzung, Sachbeschädigung, mehrfache Drohung und Beschimpfung sowie wiederholte Gewalt und Drohung gegen Behörden und Beamte.

Den Anfang machte ein Vorfall im Januar 2017: Bei einem

Eintrittsgespräch im Gefängnis Winterthur weigerte sich Carlos, seine Kleidung für die nötige körperliche Durchsuchung abzulegen. Er beschimpfte den Gefängnisleiter und die drei Aufseher, die zur Sicherheit dabei waren, drohte ihnen, sie «kaputt zu machen».

Immer wieder machte der heute 24-Jährige dem Personal verschiedener Gefängnisse das Leben schwer. Er spuckte, beleidigte, drohte; er

nannte die Angestellten «Hurensöhne» und «Schlappschwänze», wünschte ihnen den Tod. Seine Wut liess er auch an anderen Insassen aus. So drohte er einem, der ihm sagte, dass er im Werkraum nichts verloren habe, ihn «fertig zu machen». Einem anderen schlug er im Speisesaal zweimal mit der Faust gegen den Kopf, sodass der Mann umkippte, gegen eine Tischkante prallte und schliesslich zu Boden stürzte – einfache Körperverletzung.

Ausschreitungen in Pöschwies

Zum schwerwiegendsten Vorfall im Rahmen der aktuellen Anklage kam es Ende Juni 2017 in der Strafanstalt Pöschwies in Regensdorf, also dort, wo sich Carlos derzeit befindet. «Jetzt erkläre ich euch den Krieg», sagte Carlos gemäss Anklageschrift, nachdem er über eine interne Verlegung informiert worden war – und bevor die Situation eskalierte. Zuerst warf er einen Stuhl durchs Büro. Anschliessend schlug er einem Gefängnismitarbeiter, der zeitgleich den Notfallknopf drückte, mit der Faust gegen den Kopf, traf zuerst die linke Stirnseite, dann den Hals. Der Aufseher fiel zu Boden, wo ihm Carlos weitere Faustschläge versetzte. Erst den sechs Personen, die sich für den Fall einer Eskalation im Nebenraum und vor der Tür befanden, gelang es schliesslich, Carlos mit vereinten Kräften zu überwältigen.

Versuchte schwere Körperverletzung – so wird die Attacke von der Staatsanwaltschaft beurteilt. Für derart gelagerte Straftaten sieht das Strafgesetzbuch eine Verwahrung grundsätzlich vor. Der zuständige Staatsanwalt Ulrich Krättli wird seinen Strafantrag jedoch erst anlässlich der

Fortsetzung von Seite 1: Büli-Mäss mit Besucherrekord

her. Wer einen Tisch im Restaurant Viamala ergatterte, genoss den besten Blick auf die Bühne, auf der sich Vorträge, Tanzshows und Darbietungen der Selbstverteidigungskunst abwechselten. Mit einem Jubiläums-Quiz zum 100. Geburtstag gestaltete das Gewerbe Bülach am Freitag das Abendprogramm. Tags darauf sorgte der Bündner Comedian Claudio Zuccolini für Stimmung. Den Sonntags-Brunch begleitete der Hackbrett-Virtuose Nicolas Senn.

Jugend trifft Gewerbe

Das Messe-Motto auf die Jugend gemünzt hatte das S&B Institut für Berufs- und Lebensgestaltung, an deren Stand eine Gondel zu einer siebenminütigen Kurzberatung einlud. Zusammen mit Berufscoachs der Bülacher Sekundarschulen hat-

ten sich etliche Klassen für einen Traumberufe-Parcours vorbereitet, über 50 Aussteller nahmen daran teil. Geschäftsführer Simon Schmid moderierte das Traumberufe-Speeddating, an dem sich Berufsleute je vier Minuten zehn Schülern im Einzelinterview stellten. «Megaspännend» fand das die 13-jährige Liv Möckli aus Bachenbülach: «Ich habe von Berufe erfahren, die ich noch gar nicht kannte.»

Wohnen und Gewinnen

Einen Blick in die Zukunft gewährte der Stand des Glasi Quartiers: Ein Karton-Modell im Massstab 1:200 visualisierte die 21 geplanten Gebäude mit Wohn-, Büro-, Einkaufs- und Gewerbeflächen mit Bezugstermin ab 2022. «Verdichtetes Bauen in Bahnhofsnähe gehören zum Wertvollsten, was es gibt», argu-

mentierte Marianne Dutli Derron von Logis Suisse. Wohnzimmeratmosphäre herrschte am Stand von Phaenomenon Aurum, den Inhaberin Andrea Frosch mit ausgefallenen Möbeln und Accessoires aus ihrem Bülacher Laden ausstaffiert hatte. Für den Bodenbelag in Holzoptik sorgte ihr Bruder Stephan von Meier Bodenbeläge gleich nebenan. Einblick in ihr Handwerkercenter gab die Oberglatter Ferroflex AG: Ein Foto vollgepackter Regale diente als Standhintergrund. «Um an der Messe zu verkaufen, ist unser Sortiment einfach zu gross», erklärte Verkaufsberater Thomas Haudenschild.

Fast inflationär kamen Glücksräder zum Einsatz, um Besucher an den Stand zu lotsen; die Swica liess Lose aus dem Luftstrom fischen, die ZKB testete Reaktion und Schnelligkeit an der elektronischen Lichtwand. Am Stand der Sigrist Rafz

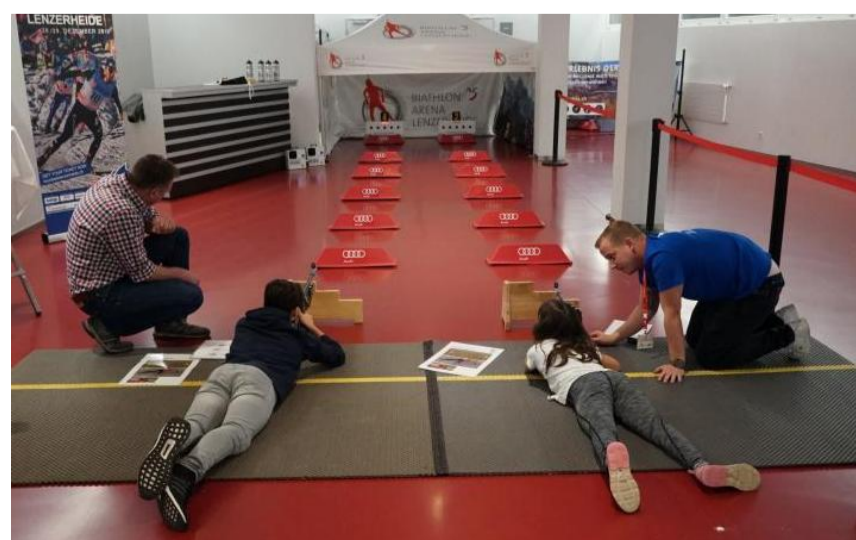
Holz + Bau AG, der einem schwebenden Schiffsrumpf glich, half Lehrling Ben Stauffer Interessierten einen hölzernen Zimmermannsknoten zusammenzubauen. Um die Teilnahme an Gewinnspielen zu belohnen, lockten das Sportzentrum Hirslen und Basefit-Studio Bachenbülach mit Jahresabonnements.

Netzwerken und Kundenpflege

Eine rundum positive Bilanz zog am Montagmorgen Hanspeter Kreis. «Eine gewaltige Messe», rang er beinahe nach Worten. Es war für den Inhaber des HPK-Malergeschäfts in Höri die vierte im OK und die zweite als Präsident. Alles verlief ohne Pannen, nur die Werbegeschenke seien einigen Ausstellern bereits am Samstag ausgegangen. «Die Büli-Mäss hat sich wieder als idealer Anlass erwiesen, um spannende Kontakte zu knüpfen und interessante Gespräche mit Kunden zu führen.»

Neuer Winterflugplan

Flughafen Mit der Umstellung auf die Winterzeit ist am Flughafen Zürich der neue Winterflugplan in Kraft getreten. Dieser gilt bis und mit 28. März 2020. Bis dann ist die Zuschauerterrasse B täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Die Zuschauerterrasse E bleibt für Besucher geschlossen. Für Passagiere bleibt sie bis und mit 16. Dezember ebenfalls geschlossen. Die Rundfahrten finden im Winter nur noch an Sonn- oder Feiertagen jeweils viermal täglich statt. Die öffentliche Flughafenführung findet jeweils an Sonntagen um 15 Uhr statt. *pd*



Demian (13) und Zoey (6) versuchten sich an der Biathlon-Laserschiess-Anlage. mak



Werner und Susy Kraft beim Geduldsspiel am Stand der Schreinerei Sigrist Rafz. mak

Anzeige

Hörgerätebatterien

audisana Hörberatung

TOP Aktion

1.00.- pro Blister

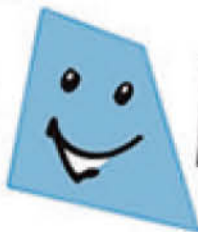
20.10.-12.11.19

Gültig in Ihrer Audisana Filiale Bahnhofstr. 34 · Wallisellen



Dä

Büli Mäss



Gewerbe zum Anfassen.

Gruess

Die Büli-Mäss macht richtig Freude. Vielen Dank an die Organisatoren.
Nadia

Ich grüsse Marlen, meine Frau, die ich vor 30 Jahren an der Büli-Mäss kennengelernt habe.
Jürg

Schnägi, mir sind alli super stolz uf dich, wie du dini Lehr agfange hesch und im Tennis Gas gisch.
Dini Lieblingsschwöster
Ronelle

Dä Gabriel grüesst Nonna & Nonno!
Samantha

Liebi Andrea
Vielen Dank für deine Gastfreundschaft und das Kaffitässli.
Susan

Ich grüesse d Firma Matthias Haab AG.
Magdalena

Ich grüsse meine Lehrerin Frau Schweizer, ich hätte nicht gedacht, dass ich sie hier treffe.
Aline

Lieber Gruss an die Unterländer!
Christoph

Danke an alle Aussteller für ihre grosse Mühe und Arbeit. Eine tolle Messe!
Oliver

Ein lieber Gruss an meine lieben Nachbarn in Eglisau.
Gisela

En ganz liebe Gruss a mis Mami, en mega coole Stand hesch gmacht!
Elin

Gruess an Hänse und Familie.
Stefan

Ich danke euch herzlich und liebe Grüsse
Luana

RE/MAX Bülach



Wir bewerten Ihre Immobilie **kostenlos.**

REMAX Bülach
Schaffhauserstrasse 35 8180 Bülach
Mail: immo@remax-buelach.ch

Tel: 044 577 40 40



Antonio Handler

Jinde Ruijter